

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Beginn des Freikaufs	13
1.1 Eine „geniale“ Idee	13
1.2 Die ersten Schritte	15
1.3 Der Anfang der Aktion	20
1.4 Beginn der Transporte	26
2. Der Personenkreis	30
2.1 Allgemeines	30
2.2 Das Strafgesetzbuch der DDR von 1968	31
2.2.1 § 213 StGB und davor geltende Rechtsgrundlagen	31
2.2.2 Landesverräterische Agententätigkeit (§ 100 StGB)	32
2.2.3 Ungesetzliche Verbindungsaufnahme (§ 219)	33
2.2.4 Zusammenschluss zur Verfolgung gesetzwidriger Ziele (§ 218)	33
2.2.5 Landesverräterische Nachrichtenübermittlung (§ 99)	34
2.2.6 Staatsfeindlicher Menschenhandel und Menschenhandel (§§ 105, 132)	34
2.2.7 Beeinträchtigung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch asoziales Verhalten (§ 249 StGB)	34
2.2.8 Widerstand gegen staatliche Maßnahmen (§ 212 StGB)	34
2.2.9 Beeinträchtigung staatlicher oder gesellschaftlicher Tätigkeit (§ 214 StGB)	35
2.2.10 Fahnenflucht und Wehrdienstentziehung und Wehrdienstverweigerung (§§ 254, 256 StGB)	35
2.2.11 Staatsfeindliche Hetze und öffentliche Herabwürdigung (§§ 106, 220 StGB)	35
2.2.12 Terror (§ 101)	36

3. Zuständigkeiten in der Bundesrepublik.	37
3.1 Das Ministerium für innerdeutsche Beziehungen	37
3.2 Die Rechtsanwälte Naumann und Salm	41
3.3 Privater Freikauf	41
3.4 Weitere Beteiligte	43
4. Die Zuständigkeiten in der DDR	45
4.1 Das Ministerium für Staatssicherheit	45
4.1.1 Die Zentrale Koordinierungsgruppe	45
4.1.2 Die Hauptabteilung IX	46
5. Das Verfahren	47
6. Die Preise	54
7. Verwendung der Gelder	57
8. Die Verhandlungen in der Praxis	63
8.1 Allgemeine Probleme	63
8.2 Beginn des Verfahrens	64
8.3 Besondere Probleme	68
8.4 Die Verhandlungen im Einzelnen.	70
8.4.1 Ablehnungen auf westlicher Seite	70
8.4.2 Einbeziehung mit Vorbehalt	73
8.4.3 Weitere Aufklärung	74
9. Abrechnungen	75
10. Ablehnung auf östlicher Seite	81
10.1 Versagungsgründe	81
10.2 Beispiele aus der Praxis	84
10.3 Versagungsgründe beim Beginn der Aktion	86

11. Die Verhandlungen in früherer Zeit	87
12. Verfahrensweise in früherer Zeit	95
13. Beteiligung anderer DDR-Stellen	97
13.1 Die Partei.	97
13.2 Die Justiz	98
13.2.1 Die Staatsanwaltschaft	98
13.2.2 Die Gerichte	99
14. Der Regierungswechsel	100
15. Amnestien in der DDR vor Beginn des Freikaufs	103
16. Amnestien in der DDR nach Beginn des Freikaufs	104
16.1 Der Amnestieerlass des Staatsrats der DDR vom 05.10.1964	104
16.2 Die Amnestie des Staatsrates vom 06.10.1972	105
16.3 Die Amnestie vom 24.09.1979	108
16.4 Die Amnestie vom 17.07.1987	110
16.5 Die Amnestie vom 27.10.1989	111
16.6 Die Amnestie vom 06.12.89	112
17. Ankunft in der Bundesrepublik	113
17.1 Gültigkeit von Dokumenten	113
17.2 Wiedereingliederung	116
17.3 Übernahme von Anwaltskosten	116
17.4 Notarielle Unterhaltsverpflichtungen	117
17.5 Verbot der Durchreise nach der Entlassung	118
17.6 Vermögen in der DDR	118
17.7 Verzicht auf Grundbesitz	119
18. Ansprüche nach dem Häftlingshilfegesetz	122
18.1 Der berechtigte Personenkreis	122
18.1.1 Deutsche Staatsangehörige	122
18.1.2 Deutsche Volkszugehörige	122
18.2 Der Gewahrsam	122
18.3 Kriegsursächliche Internierungen	122
18.4 Ansprüche und Leistungen	124
18.4.1 Beschädigtenversorgung	124

18.4.2 Hinterbliebenenversorgung	125
18.4.3 Unterhaltshilfe	125
18.4.4 Eingliederungshilfen	125
18.4.5 Härteausgleich	125
18.4.6 Stiftung für ehemalige politische Häftlinge	126
19. Leistungen außerhalb des Häftlingshilfegesetzes	127
19.1 In der gesetzlichen Rentenversicherung	127
19.2 Im öffentlichen Dienst	127
19.3 Im Steuerrecht	127
19.4 Anrechnung der Haftzeit bei der Rentenberechnung	127
Anhang	129
Literaturverzeichnis	143